

## Nachrichten

## Kleine Forscher mit großen Ideen

**PARCHIM** Zum bundesweiten „Tag der kleinen Forscher“ am 23. Juni werden alle Kitas, Horte und Grundschulen aufgerufen, mit Kreativität und Ideen teilzunehmen. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ verfolgt mit diesem Tag das Ziel, möglichst viele Menschen für das gemeinsame Experimentieren und Forschen mit Kindern zu gewinnen. Unterstützung, Anregungen und Aktionsmaterial mit konkreten Forscherideen gibt es im Internet unter [www.tag-der-kleinen-forscher.de](http://www.tag-der-kleinen-forscher.de).

## Mieterverein berät am 18. 6.

**PARCHIM/LÜBZ** Der Vorstand des DMB Mietervereins Parchim-Lübz und Umgebung e.V. lädt zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Donnerstag, dem 18. Juni, um 15 Uhr in der Gaststätte „Eldeterrassen Lübzer Stuben“ in Lübz, Mühlenstraße 23 statt.

Auf der Tagesordnung stehen der Geschäftsbericht, der Finanzbericht, die Aussprache zu den Berichten, die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer sowie die Konstituierung des neuen Vorstandes. Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen dem Vorstand satzungsgemäß spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich mitgeteilt werden.

## Zahl der Betriebe wächst

**LÜBZ** Im Amt Eldenburg-Lübz gibt es 795 aktive Gewerbebetriebe, davon 412 allein in Lübz. 18 wurden seit Jahresbeginn an-, 13 abgemeldet. Ummeldungen gab es u. a. wegen der Verlegung des Betriebszites.

## Brook bekommt neuen Spielplatz

**BROCK** Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens wurde jetzt das ehemalige, schon seit vielen Jahren nicht mehr genutzte Gebäude am Sportplatz in Brook abgerissen.

„Wir haben noch Fördermittel einwerben können und so die Kosten von rund 25 000 Euro begleichen können“, sagt Fred-Jan Salomon, Leiter des Fachbereiches Bau in der Stadt Lübz.

Auf dem gesamten Gelände sollen für 5000 Euro ein öffentlicher Spielplatz und dahinter ein Bolzplatz entstehen.

ilba

## Großes Etappenziel rückt näher

Kirche Siggelkow: Mit der Sanierung des Turmes werden die Arbeiten an der Außenhülle in diesem Jahr abgeschlossen

**SIGGELKOW** Jedes Mal, wenn Robert und Karin Sawitzki zur Grabpflege den Siggelkower Friedhof besuchen, spüren auch sie hautnah, wie die 2013 in Angriff genommenen Bauarbeiten an der Dorfkirche sichtbar voranschreiten: „Wir freuen uns schon darauf, dass bald alles schön fertig ist“, sagt das Ehepaar. Robert Sawitzki, der seit 1972 in Parchim wohnt, hat einen ganz persönlichen Bezug zur Siggelkower Kirche: 1943 in diesem Dorf geboren, wurde er hier getauft und konfirmiert.

Mit der Fertigstellung des Turmes erreicht die aus vielen Finanzierungstöpfen möglich gewordene Sanierung des Gotteshauses in Kürze ein bedeutendes Etappenziel: den Abschluss der Arbeiten an der äußeren Hülle der Fachwerkkirche. Da der Kircheninnenraum bereits verputzt ist und bald auch die Malerarbeiten und die Verlegung schöner neuer Dielen abgeschlossen sein werden, ist er demnächst so hergerichtet, dass provisorisch schon mal der eine oder andere Gottesdienst gefeiert werden könnte. Besonders froh ist Pastorin Ulrike Kloss, dass damit zugleich der Wunsch eines Hochzeitspaares in Erfüllung gehen kann: Es möchte sich im August in der Siggelkower Kirche das Ja-Wort geben.

Erstmals werden die Gottesdienstbesucher dann auch



Seit diesem Frühjahr ging die Sanierung mit den Arbeiten am Turm in eine neue Runde.

ohne eine einzige Schwelle nehmen zu müssen, durch den Haupteingang in die zwar noch provisorisch eingerichtete, aber festlich hergerichtete Kirche gelangen.

Im Zuge der gerade laufenden Sanierungsetappe am Turm wurden die Fundamente saniert und teilweise erneuert. Außerdem werden im Fußboden zwei Zugbänder aus Stahl eingelassen – zur Aufnahme und Ableitung der Kräfte aus der Turmkonstruktion. Derzeit wird der Turm verschalt.

Das Finale der Kirchensanierung soll im Jahr 2016 erreicht werden. Der dann anstehende dritte Bauabschnitt

sieht die endgültige Fertigstellung des Gottesdienstortes sowie den Einbau eines Vielzweckraumes mit Teeküche und Sanitärbereich im Turm vor.

## Altargestaltung langfristig im Blick

Alternativ zum Gemeindehaus, das derzeit zum Verkauf steht, bildet die Kirche künftig ein Dach für alle Aktivitäten der Kirchengemeinde – und das unabhängig von der Jahreszeit das gesamte Jahr über. Langfristig hat die Gemeinde die Gestaltung des Altarbereiches im Blick: Dabei möchte sie auf die Zusammenarbeit mit einem

Künstler oder einer Künstlerin setzen und ihre Anregungen einfließen lassen, wie das vorhandene und derzeit eingelagerte schlichte Inventar dem Raum einen würdigen Charakter geben kann.

Mit der Kirchensanierung, bei der das ca. 300 Jahre alte Siggelkower Gotteshaus vor zwei Jahren nicht nur auf ein sicheres Fundament gestellt, sondern in einer Aufsehen erregenden Aktion sogar um mehrere Zentimeter angehoben wurde, um die Mauerwerksgefache in ihrer ursprünglichen Ansicht erhalten zu können (SVZ berichtete), erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch der Gemein-



Der neu geschaffene Nebeneingang mit der Eichentür war ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde.

FOTOS: CHRISTIANE GROßMANN

de: Der neu geschaffene Nebeneingang mit einer sehr ansprechenden Eichentür ermöglicht künftig insbesondere zu traurigen Anlässen eine würdige Ausgestaltung der christlichen Trauerfeiern. Pastorin Kloss bewegt bei aller Vorfreude auf die bald fertige schöne Siggelkower Kirche, wie schmerzhaft es für trauernde Angehörige aus Siggelkow und Neuburg ist, dass hier zurzeit wegen der Baumaßnahmen keine Abschiednahmen möglich sind. Doch es sei tröstlich zu wissen, dass die anderen Kirchen im Gemeindeverband genutzt werden können.

Christiane Großmann

## Appetit auf grüne Nahrung gemacht

Parchimer Bürgerstiftung wirbt für gesunde Lebensweise / Gewinnspiel: 1. Preis geht an Vanessa Derrath

**PARCHIM** Bewegung und richtige Ernährung sind die Zauberwörter unserer Zukunft – unter diesem Motto sah die Parchimer Bürgerstiftung ihren Beitrag zum Stadtfest. Nachdem die Kinder der 1. bis 4. Klassen ihren Frühlingslauf absolviert hatten, bis- sen die meisten in einen frischen Apfel und lösten danach noch einen Gutschein für einen Grünen Smoothie ein. Fröhliche und begeisterte Reaktionen wechselten mit erstaunten und ablehnenden

Gesichtern. Bestsellerautor Burkhard Hickisch, der am Abend zuvor in der Buchhandlung „reingelesen“ sein Wissen um die Grünen Smoothies zur Verfügung gestellt hatte, war begeistert von der Resonanz am Stand. Das Thema „Grüne Nahrung“ hatte sich nach dem Vortrag schnell herumgesprochen, und viele kamen, um zu probieren. Die Vorarbeit an den Schulen durch die Bürgerstiftung hatte – so zeigte sich – Früchte getragen. Auch Angelika Detmers,

Ganzheitliche Gesundheitsberaterin aus Berlin, war von der Reaktion der Parchimer angetan. Das zeigte sich nicht nur an den vielen Fragen, die beide gestellt bekamen, sondern auch an der Teilnahme am Gewinnspiel rund um die gesunde Ernährung. Hauptanliegen war, sich darüber klar zu werden, welche Auswirkungen der Zuckerkonsum auf die Gesundheit hat. Das war mitten unter den Ständen mit Zuckerratte, Cola & Co gar nicht so einfach. Wir beschäftigen uns

mehr mit Kalorien und achten zu wenig darauf, dass unser Organismus nur ca. 30g Zucker täglich verstoffwechseln kann. Alles andere bleibt als Schlacke im Körper und macht ihn breiter. Beispiel: 100g Vollmilchschokolade (500 kcal) haben einen Zuckergehalt von 55 g, eine Tiefkühlpizza (825 kcal) enthält 22 g Zucker. Ein halber Liter Cola (220 kcal) oder Apfelsaft (250 kcal) sind mit jeweils 50 g Zucker auch nicht ohne. Bei einer Rosinenschnecke (250 kcal) sind es 60 g, bei 100 g Gummibärchen (350 kcal) stolze 45 g Zucker. 150 Gramm Joghurt mit Frucht (105 kcal) enthalten 17 g Zucker. Zum Vergleich: 200 g Blumenkohl sind zuckerfrei und haben gerade mal 44 kcal. Die 112 Teilnehmer am Gewinnspiel hatten sehr unterschiedliche Ergebnisse, und Burkhard Hickisch entschied sich, für den 2. Platz und für zwei 3. Plätze handsignierte Bücher zur Verfügung zu stellen. Als Gewinnerin hat sich Vanessa Derrath den begehrten Mixer gesichert. Auf Platz 2 folgt Sabrina Ehlert. Den 3. Platz belegen Marcel Pingel sowie Soraya Holland – Jobb. Alle sind aus Parchim.

## Redlin: Musik erinnert an Orgelbauer

**REDLIN** Auf der 1. Bikerandacht vor wenigen Tagen in der Redliner Kirche erklang auch die schöne Orgel. Sie spielte frische Melodien, Musik, die man ansonsten weniger mit diesem Instrument in Verbindung bringt. Wieder zu hören ist sie bereits am 13. Juni. Ab 19 Uhr werden Werke aus der Bauzeit dieses Instrumentes zu hören sein. Die Redliner Orgel wurde im 19. Jh. in der Wittstocker Orgelwerkstatt Lütke-müller hergestellt. In Mecklenburg und in Brandenburg stehen viele seiner Werke. Aber auch in großen Stadtkirchen, wie Wittstock, Güstrow, Tallinn sind seine Orgeln zu hören. Friedrich Herrmann Lütke-müller wurde als Pastorensohn 1815 in Papenbruch geboren, verstarb als bekannter Orgelbauer im Jahr 1897 in Wittstock/Dosse. Dieses Jahr wird seiner durch viele Konzerte auf seinen Orgelgedacht, denn zum 200. Mal jährt sich sein Geburtstag. Wenn am 13. Juni ab 19 Uhr seine Orgel in Redlin zu hören sein wird, kann man auch mit Hilfe einer aufgestellten Wanderausstellung in der Kirche mehr über diesen Handwerker erfahren.



Angelika Detmers (l.) bereitete am Stand der Parchimer Bürgerstiftung nicht nur Grüne Smoothies zu, sondern beantwortete viele Fragen zur „Grünen Nahrung“.

FOTO: MICHAEL BEITEN